

Quartiersrat Brunnenstraße Protokoll 2. Sitzung in der Wahlperiode 2018-20

Datum: Donnerstag, 13.12.2018, 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr
Ort: Stadtteilladen, Swinemünder Straße 64, 13355 Berlin
Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 Beschlussfähigkeit und Protokollkontrolle

Es sind 13 Mitglieder und 2 Nachrücker*innen anwesend, d.h. der Rat ist nach aktueller Geschäftsordnung mit der Anwesenheit von 2/3 der 18 Mitglieder bzw. der Stellvertreter*innen beschlussfähig. Herr Schönknecht (Förderstelle BA Mitte) ist ständiger Gast des Quartiersrates, als weitere Gäste sind Frau Dominique Hensel (Kiezreporterin QM Brunnenstraße) und Herr Andrei Schnell (Kiezreporter QM Ackerstraße und Projektnehmer von „anno erzählt“-Geschichtswerkstatt) anwesend.

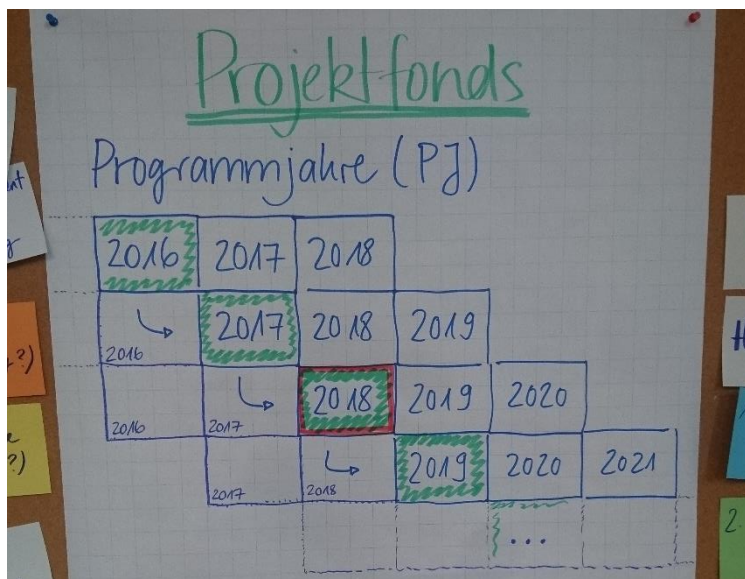
Zum Protokoll vom 13.11.2018 gibt es zwei Anmerkungen:

1. Die Abgabe des Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts zur Abstimmung beim Bezirksamt mussl bereits zum 15. April 2019 erfolgen, nicht wie beschrieben zum 30.4.2019.
2. Der im Protokoll unter TOP 5 aufgeführte Workshop am 18. März 2019 im Olof-Palme-Zentrum zur Entwicklung des integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts ist unter dem Begriff *Kiezwerkstatt* besser bekannt und wird deswegen zukünftig so genannt werden.

TOP 2 Von der Idee zum Projekt

Das QM stellt das Verfahren innerhalb des Projektfonds vor. Der Projektfonds ist anhand von Programmjahren (PJ) strukturiert.

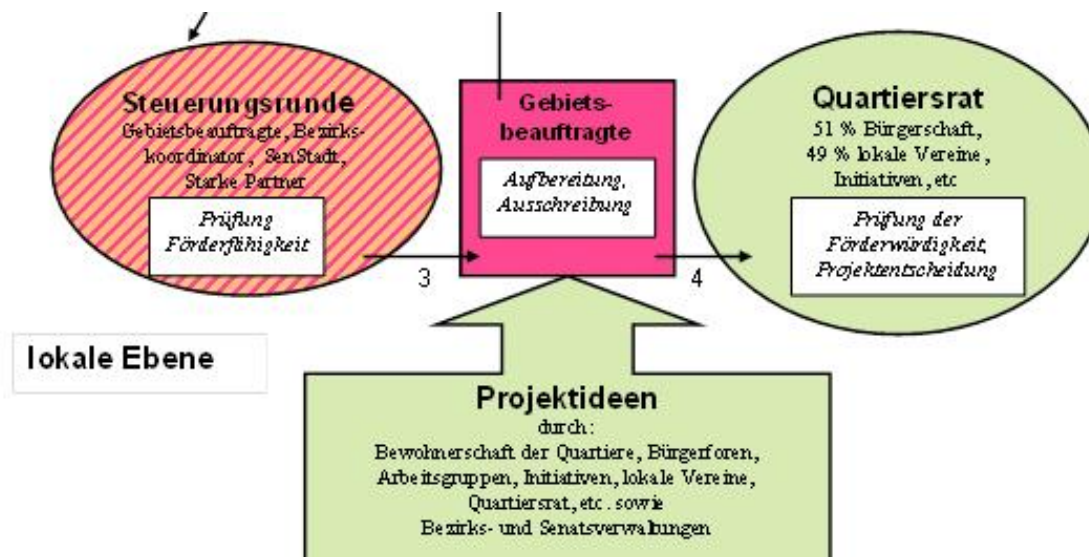
- Für jedes Programmjahr wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen eine für jeden QM-Gebiet individuelle Fördersumme festgelegt. Die Fördersumme bemisst sich an der aktuellen Entwicklung des Quartiers. Für das QM-Brunnenstraße liegt das Mittelvolumen für das PJ 2019 bei 330.000 €, wovon 10.000 € für den Aktionsfonds eingeplant sind.
- In jedem Programmjahr werden Vorhaben umgesetzt, die eine Laufzeit von bis zu 3 Jahren haben. So entstehen Überschneidungen der Projekte innerhalb der einzelnen Programmjahre.
- Beispiel: Im Programmjahr 2018 starten Projekte mit einer Laufzeit bis 2020 und enden ebenfalls Projekte, die im Programmjahr 2016 gestartet sind. In der Sachstandsliste aufgelisteten Projekte umfassen damit einen Zeitumfang von insgesamt fünf Jahren.



Grundlage für die Entwicklung des QM-Gebiets bildet das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK).

- Das Integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept wird in der Regel alle zwei Jahre fortgeschrieben. 2019 steht erneut eine Überarbeitung an, aufgrund der von der EU vorgegebenen Förderperiode diesmal für drei Jahre.
- Das IHEK beschreibt die angestrebte Entwicklung des QM-Gebiets für den Zeitraum von zwei bzw. drei Jahren.
- Projekte, die durch den Projektfonds umgesetzt werden sollen, müssen sich auf das IHEK beziehen.
- Die im IHEK beschriebene Entwicklung wird in fünf Handlungsfelder unterteilt:
 1. Bildung, Ausbildung und Jugend
 2. Arbeit und Wirtschaft
 3. Nachbarschaft, Gesundheit, Kultur
 4. Öffentlicher Raum
 5. Beteiligung, Vernetzung und Einbindung von Partnern

Das Verfahren des Projektfonds sieht folgende Struktur innerhalb des Projektfonds auf der lokalen Ebene vor:



Die Gebietsbeauftragte, d.h. das QM-Team kümmert sich u.a. um die Ausschreibung für einen Projektträger oder die Aufbereitung von eingereichten Projektskizzen. Der Quartiersrat entscheidet über die Förderwürdigkeit eines Vorhabens, innerhalb der Steuerungsrunde wird die Förderfähigkeit diskutiert und entschieden. Die Quartiersratssprecher*in sitzt, wie das QM und der starke Partner degewo, ebenfalls in beiden Gremien.

Das QM stellt anhand der aktuellen Sachstandsliste die Projekte aus dem Projektfonds vor (siehe Anhang). Die zwei Projekte „Grünräume nachbarschaftlich stärken“ und „Kinder Kunst-Werkstätten im OPZ“ laufen in 2018 aus und stehen für das Programmjahr 2019 für eine Fortsetzung zur Diskussion.

TOP 3 Bedarfsermittlungen für das QM-Gebiet Brunnenstraße

Der Quartiersrat diskutiert und sammelt zu drei von dem QM angegebenen Stationen mögliche Themen und Projektideen für den Projektfonds und das IHEK. Die drei Stationen beinhalten dabei folgende Fragestellungen:

1. Mein Brunnenviertel: wo halte ich mich auf? Wo bewege ich mich im Gebiet? Welche Orte fallen mir auf, gefallen mir, gefallen mir nicht? Gesammelt werden alle Aufenthaltsorte, Wege und wichtigen Orte für den Quartiersrat im QM-Gebiet Brunnenstraße.
2. Wo liegen Bedarfe? Anhand der bereits in der 1. Sitzung gestellten Frage „Was gibt es im Brunnenviertel in fünf Jahren, was es jetzt noch gibt?“ können die Quartiersräte weitere Ideen und Bedarfe sammeln. Diese werden den oben benannten Handlungsfeldern zugeordnet.
3. Bereits vorhandene konkrete Projektideen für das Programmjahr 2019 und darüber hinaus können angegeben und zur Diskussion gestellt werden.

Top 4 Präsentation der Ergebnisse und Diskussion

Die Quartiersräte stellen die von ihnen eingebrachten Ideen vor und diskutieren (siehe Bilder im Anhang) gemeinsam mit dem QM mögliche Umsetzungsmöglichkeiten. Hauptaugenmerk der Quartiersräte liegt dabei auf folgenden Themenschwerpunkten

Handlungsfeld	Thema / Bedarf / Potentiale	Anmerkungen
1 Bildung	Aufbau eines Bildungsverbundes	Über den Netzwerkfonds wird aktuell das „Kompetenznetzwerk Digitale Medien“ gefördert, ein Bildungsverbund, der im Prognoseraum Gesundbrunnen umgesetzt wird.
	begehrte Grundschulen	
	Veranstaltungsreihe mit Expert*innen zu aktuellen Themen im Kiez, bzw. zu Themen wie Politik oder Gender	
2 Arbeit	Erfassung der Gewerberäume, Arbeitgeberbörse mit AG aus dem Brunnenviertel	
3 Nachbarschaft, Gesundheit, Kultur	Einrichtung von Treffpunkten im Brunnenviertel, z.B. am Vinetaplatz	Es ist zu klären, inwiefern die die bereits vorhandenen Strukturen wie das Freizeiteck oder der Nachbarschaftstreff im OPZ den Bedarf abdecken können.
	Fortsetzung des Projekts bvkompakt; Ausbau der Angebote (VHS, Hausaufgabenhilfe, Angebote ab 19 Uhr) und der „Mach-Mit-Gruppe“ im Freizeiteck	Voraussetzung für eine Fortsetzung ist die erfolgreiche Auswertung des Vorläuferprojektes.

	Open Mike/Mic (Lesungen, Musik)	
	Migrationsmuseum mit Erzählcafé	
	Anlegung eines Geschichtspfads	Der Geschichtspfad muss in Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden Projekt „Geschichtswerkstatt Brunnenviertel“ gemeinsam entwickelt werden
	Bittercontainer Der „Bittercontainer“ ist ein Kunstprojekt des Künstlers Markus Binner, das sich mit der Qualität von Bitterstoffen in Lebensmitteln über unterschiedliche Formate in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft auseinandersetzt. Dazu soll als Ort der Zusammenkunft und des Zubereitens ein Frachtcontainer im öffentlichen Raum aufgestellt werden	
	Geschichtswerkstatt für Kids	
	Ernährungswoche im Brunnenviertel, gesund essen, Aktivität der Bewegungsparcours steigern, Foodsharing, Give-Box und Tauschcafé	
	Kiezmütter sind im Gebiet nicht mehr präsent.	Der neue Träger des Projektes hat seinen Sitz in Moabit, dadurch hat sich der Schwerpunkt der Umsetzung verlagert.
4 Öffentlicher Raum	mehr Fahrradstellplätzen	Das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) im Bezirksamt (BA) Mitte hat in 2018 bereits einen Rundgang mit dem QM unternommen, um die Einrichtung weiterer Fahrradstellplätze abzustimmen.
	Falschparker*innen in der Swinemünder Straße	Zuständigkeit liegt nicht beim Programm „Soziale Stadt“, sondern beim Ordnungsamt.
	Geschwindigkeitsverstöße in der Graunstraße	Zuständigkeit liegt nicht beim Programm „Soziale Stadt“, sondern beim Ordnungsamt.
	Einrichtung von Anwohner*innen-parkplätze in der Wolliner Straße	Zuständigkeit liegt nicht beim Programm „Soziale Stadt“, sondern beim Ordnungsamt.
	Leerstand des ehemaligen Diesterweg-Gymnasiums und die damit einhergehende Verwahrlosung des direkten Umfelds	Im 1. Quartal 2019 soll eine Entscheidung über die zukünftige Nutzung des Diesterweg-Geländes erfolgen. Anschließend kann erst über mögliche Zwischennutzungen oder ähnliche Vorhaben diskutiert werden

	Nutzbarkeit der Grünflächen in der Stralsunder Straße, Kiezfeste, Flohmärkte, Freiflächen attraktiver und generell besser nutzbar machen.	Die Pflege der Freiflächen obliegt weiterhin dem Straßen- und Grünflächenamt, ein Bio-Wochenmarkt ist nicht förderfähig.
	Sauberkeit: gepflegte Grünanlagen, mehr Toilettenhäuser und Mülleimer, generell mehr Sauberkeit	Für die Pflege der Grünanlagen ist das SGA zuständig. Mehr Toilettenhäuser und Müllereimer können dort ebenfalls angefragt werden (Dunja Berndt und Holger Eckert haben beispielsweise auf der Gleim-Oase so erfolgreich zwei Mülleimer installieren lassen können.)

Die Ergebnisse der ersten Station „Mein Brunnenviertel“ zeigen deutliche Schwerpunkte des alltäglichen Lebens im Brunnenviertel. Rund um das OPZ, dem Vinetaplatz, der Swinemünder Straße und den Geschäften des täglichen Bedarfs wurden die meisten Punkte gesetzt. Auch der benachbarte Humboldthain wird stark frequentiert. Darüber hinaus wurden aber auch Fragen gestellt, beispielsweise wie die Räume in der Swinemünder Straße 46 (Lerncafé der Kita Omas Garten) aktuell genutzt werden.

Ein Teil der genannten Bedarfe lässt sich nicht durch die Förderung von Maßnahmen aus dem Projektfonds lösen, Der Quartiersrat wird bei den nächsten Sitzungen in 2019 die ersten Ideen und aufgetretenen Themen weiter diskutieren und diese nach ihrer kurz- bis langfristigen Umsetzbarkeit sortieren.

Der Quartiersrat befürwortet generell die Einladungen von Expert*innen zu speziellen Themen in die QR-Sitzungen.

Top 5 Sonstiges

Als Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten die Quartiersräte kleine Geschenke vom QM und dem BA Mitte.

Für einige Mitglieder des QR ist der Donnerstag als Sitzungstag auf Dauer nicht einhaltbar, zum 2. Halbjahr wird erneut überprüft, an welchem Tag die meisten QR teilnehmen können.

Termine

- Die nächste Quartiersratssitzung findet am Donnerstag, den 10.01.2018 um 17 Uhr im Stadteilladen in der Swinemünder Straße 64 statt.

Protokoll: QM Brunnenstraße